

Preiswettbewerb für a-cappella-Chöre

Von Gauleiter Rutschmann erlassen — Preisrichter-Versammlung zur Gauleiterswoche

Gauleiter Martin Rutschmann hat ein Preiswettbewerb für a-cappella-Chöre (Männer-, Frauen- oder Gemischte Chöre), die sich zur Umrahmung und Ausgestaltung von Festveranstaltungen eignen, erlassen.

Es können sowohl Einzelschüler als auch Chöre eingereicht werden. Die Aufführungsdauer soll fünfzehn Minuten nicht überschreiten. Die Chöre sollen so gehalten sein, daß sie auch von musikalisch wenig gebildeten Sängern erarbeitet werden können. Die Bewertung erstreckt sich sowohl auf die Komposition als auch auf den ihr zugrunde gelegten Text. Es können jedoch auch bereits anderweit veröffentlichte Texte verwendet werden. Eine nochmalige Vertonung bereits komponierter Texte ist wohl zulässig, doch darf es sich nicht um Texte von Liebermann handeln, die bereits musikalisch Allgemeingut der Bewegung geworden sind. Eine Aufteilung des Preises nach Komposition und Text erfolgt nicht. Der Preis wird in jedem Fall dem Komponisten zuerkannt. Die Teilnahme steht allen offen, die in Sachsen geboren sind oder am 1. September 1939 wenigstens zehn Jahre in Sachsen wohnen.

Die Prüfung der eingelangten Kompositionen erfolgt durch einen Ausschuß, dem Vertreter der Reichsmusikammer, der Reichsorgelkammer, der Gauleitung Sachsen der NSDAP, des Sängerbundes sowie des Reichsverbandes der Gemischten Chöre angehören. Für die besten Einreichungen stehen zur Verfügung: ein 1. Preis von 500 Reichsmark des Gauleiters Martin Rutschmann, ein 2. Preis von 300 Reichsmark des Landesmusikleiters, ein dritter Preis von 150 Reichsmark des Sängerbundführers Dr. Erwin Richter.

Die Beurteilung behalten sich vor, von einer Preisverteilung Abstand zu nehmen, falls keine Einreichungen eingekommen werden können, die den zu stellenden Erwartungen entsprechen. Die Bekanntgabe der Preisrichter erfolgt mit der ersten Aufführung der besten Einreichungen im Rahmen der Gauleiterswoche 1939 am 28. Oktober in Reichenbach L. S.

Die Einreichungen sind bis 15. August 1939 an den Landesmusikleiter Gau Sachsen, Dresden-V. 1, Ostra-Allee 27, zu richten. Die Kompositionen sind mit einem Kennwort zu versehen. Name und Anschrift, Geburtsdatum mit Ortsangabe bzw. Angaben, seit wann in Sachsen wohnhaft, sind mit einem verschlossenen Briefumschlag, der das gleiche Kennwort wie die Komposition trägt, einzulegen.

Vor dem Freiburger Berg- und Hüttenfest 1000 Volksgenossen aus Stritz nehmen teil

Das traditionelle Berg- und Hüttenfest wird in Sachsen 750-jähriger Erberghauptstadt Freiberg in diesem Jahr vom 10. bis 12. Juni besonders feierlich begangen werden, da außer den zu dem gleichzeitigen veranlassenden Kreisparteitag der NSDAP in Freiberg weilenden zahlreichen Parteigenossen etwa tausend Volksgenossen aus der inberendende Reichshauptstadt Stritz als Festteilnehmer erwartet werden.

Bei dem stattfindenden historischen Veranlassung werden die farbenprächtigsten Paraden der Berg- und Hüttenleute ihre eindrucksvolle Wirkung auf die Zuschauer nicht verfehlen. Ebenso wird die anschließende Aufführung des über 100 Jahre alten Freiburger Heimatspiels „Der Bergmannsgruß“ im großen Saal des „Tisch“ wieder die Zuschauer beindrucken. Die Freunde der Musik der „Königin der Instrumente“ werden von 17 bis 17.45 Uhr Gelegenheit haben, einem von Domkapellmeister Eger auf den beiden Silbermann-Organen im Dom gebotenen Orgelkonzert beizuwohnen.

Schon 15000 bei den „Karl-May-Spielen“

Die „Karl-May-Spiele“ auf der Festspielbühne in Platten, die am Freitag vor Pfingsten eröffnet wurden, zählten bisher 15000 Besucher. Die Vorstellungen finden regelmäßig Mittwochs, Sonnabends und Sonntags 15 Uhr statt.

Sachsen und Nachbarschaft.

Meißen. Folgeschwerer Hufschlag. In Daubitz wurde ein Bauer vom Hufschlag eines Pferdes in den Leib getroffen. Der Bedauernswerte fand mit schweren inneren Verletzungen Aufnahme im Krankenhaus Meißen.

Dahlen. Ein Mai ohne Maitäfel. Fast um Jahr sind die Maitäfel hier und in der Umgebung in Massen aufgetreten und haben Bäumen und Sträuchern schweren Schaden zugefügt. In diesem Jahre jedoch blieben diese gefährlichen Schädlinge völlig aus. Während des ganzen Monats Mai und auch an den warmen Abenden des Juni wurden keine Maitäfel beobachtet.

Wauen. Am Steuer eingeschlagen. Auf der Fahrt von Treuen nach Wauen auf der Reichsautobahn schloß der Windmühle Thobias der Lenker eines Personentransportwagens am Steuer ein. Der Wagen verließ dadurch die Fahrbahn und stürzte nach Ueberqueren der linken Fahrbahn eine acht Meter hohe Böschung hinab. Der Fahrer erlitt verschiedene Knochenbrüche und Kopfverletzungen. Er hatte den Wagen ohne Wissen des Besitzers benutzt.

Reichenbach (Oberlausitz). Im Schaufenster gelandet. In einer scharfen Kurve geriet ein Motorradfahrer auf den Fußsteig und fuhr in das Schaufenster einer Buchhandlung hinein. Die große Glas Scheibe gelang in Trümmer. Der Fahrer zog sich schwere Schnittwunden zu.

Penzig (Oberlausitz). Beim Baden ertrunken. Beim Baden in einem Teich in Schützenhain geriet der Schüler Eißner in eine Unterte. Seine Spielfamernaden sahen ihn vor ihren Augen untergehen, konnten ihn aber nicht retten, da sie nicht schwimmen konnten. Die reich herbeigeholte Hilfe kam zu spät. Die nach der Vergangenen angelegten Wiederbelebungsversuche waren leider erfolglos.

Das Wachstum gehemmt

Stand der Saaten im Lande Sachsen Ende Mai 1939

Die Witterung des Monats Mai 1939 war kühl und bei anhaltend reichlichen Niederschlägen recht naß. Das kühle Wetter hat das Wachstum aller landwirtschaftlichen Kropfpflanzen gehemmt. Die Entwicklung des Winterroggens liegt über dem Mittel, während Winterweizen nur das Mittel erreicht und Wintergerste, die auch durch Auswinterung gelitten hat, unter dem Mittel steht.

Das verzögerte Wachstum der Getreidebestände hat aber auch die Dichte ihrer Bestände gefördert, so daß Winterroggen infolge der starken Niederschläge bisweilen schon gelagert ist. Die Rasse hat das Leben der Kartoffeln und die Entwicklung der Rüben aufzuhalten, die infolge der kühlen Witterung nur langsam aufgehen. Der Klee reift vielfach unbedeutend, während Weizen und Weizen infolge der Naßheit ein verhältnismäßig glänzendes Wachstum zeigen. Die Arbeiten zur Pflege der Saaten sind durch die reichlichen Regenschläge erschwert worden. Das Austreten von Schädlingen ist durch das unglückliche Wetter stark eingeschränkt. In härterem Umfange tritt nur der Drahtwurm auf. Weiter werden vereinzelt Gelbkraut an Weizen, Kleckredo, Maitäfel und Kapselanzler gemeldet.

Für den Stand der Saaten im Lande Sachsen berechnete das Statistische Landesamt folgende Noten (es bedeuten: 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering): Winterroggen 2,5 (2,4); Sommerroggen 2,9 (2,7); Winterweizen 3,0 (2,5); Sommerweizen 2,8 (2,6); Wintergerste 3,4 (2,5); Sommergerste 2,7 (2,6); Hafer 2,8 (2,7); Erbsen aller Art 2,8 (2,7); Ackerbohnen 2,8 (2,8); Wicken 3 (2,8); Spülkartoffeln 3 (2,1); Frühkartoffeln 3 (3); Futterrüben 2,8 (2,8); Futtererbsen 2,9 (3); Kohlrüben 2,5 (2,3); Mohrrüben 2,9 (2,9); Raps 2,9 (2,5);

Rüben 2,8 (2,7); Klee 3,5 (2,1); Luzerne 2,9 (2,8); Winterweizen ohne Bewässerung 2,7 (3,1); Bewässerungswiesen 2,5 (2,8); Viehwiesen 2,8 (2,8); die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf Ende Mai 1938.

Preise für Obst und Gemüse

Die Preise für Obst und Gemüse werden von nun ab laufend mit Zustimmung der Landesregierung vom Gartenbauwirtschaftsverband Sachsen festgelegt und durch Veröffentlichung im Sächsischen Verwaltungsbblatt, durch Aushang in den Großmärkten und auf den Wochenmärkten bekanntgemacht. Zu widerhandlungen gegen die dergestalt bekanntgemachten Preisfestlegungen werden bestraft.

Großdeutschland-Fahrt

Umbenhauer gewann den Etappenfieg

Fünfte Tagesetappe der Großdeutschland-Fahrt.

Die fünfte Tagesetappe der Großdeutschland-Fahrt von Reichenberg nach Chemnitz über 210,7 Kilometer endete mit dem zweiten deutschen Sieg. Georg Umbenhauer (Münsterberg) gewann die schwere Fahrt und stärkste sich gleichzeitig den ersten Platz in der Gesamtwertung. Bei 28 Grad im Schatten gestaltete sich die Fahrt zu einer wahren Sonnenspektakel. Kurz vor Freiberg verschärfte eine aus zwölf Fahrern bestehende Spitzengruppe das Tempo. Der Favorit Schulte-Holland war hier durch einen Defekt schon weit zurückgefallen. Auch der Schweizer Spitzengruppe Zimmermann lag bereits zehn Minuten zurück. Die Entscheidung fiel in Chemnitz dicht befestigten Straßen. Drei Mann der Spitzengruppe, Umbenhauer, der Belgier Griffole und der Franzose Choque, trafen auf der Chemnitzer Hauptstraße mit einer halben Minute Verzögerung ein. Den Endplatz gewann Umbenhauer gegen Griffole.

5. Gruppe, Reichenberg—Chemnitz (210,7 Kilometer): 1. Georg Umbenhauer (Sachsen) 6:02:55; 2. Griffole-Belgien (Victoria), 3. Choque-Frankreich (Türkeyp), (alle gleiche Zeit); 4. Dieberichs (Sachsen) 6:03:05; 5. Thierbach; 6. Wenzler; 7. Kiewitz; 8. Niewergelt (Schweiz); 9. Scheller; 10. Peterlin (Dänemark).

Gesamtwertung: 1. Umbenhauer 32:47:35; 2. Reddelamp-Holland 32:51:55; 3. Scheller 32:51:57; 4. Zimmermann-Schweiz 32:52:03; 5. Griffole-Belgien 32:52:55; 6. Haug 32:55:50; 7. Roubinet-Frankreich 32:56:50; 8. Oubron-Frankreich 32:56:56; 9. Spitzens-Belgien 32:57:11; 10. Thierbach 32:58:47.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amstliche Berliner Notierungen vom 6. Juni

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Der Aktienmarkt war bei sehr ruhigem Geschäft behauptet. Am Rentenmarkt ergaben sich nur sehr geringe Kursveränderungen. Altbestände sind um 132,10 jurist. Kommunele Umwidlungsanleihe war mit 93,60 fast unverändert. Von RT Steueranleihen II stellten sich sowohl die für Juni wie für Juli auf 97,80. Steueranleihe I wurden mit 10,10 genannt.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,574 (0,575); Belgien 42,42 (42,50); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,11 (52,21); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,67 (11,70); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,145 (5,155); Frankreich 6,603 (6,617); Griechenland 2,353 (2,357); Holland 132,43 (132,60); Italien 13,00 (13,11); Jugoslawien 5,894 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,605 (10,625); Norwegen 98,64 (98,76); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,10 (60,22); Schweiz 56,24 (56,36); Slowakei 8,521 (8,539); Tschek 1,978 (1,982); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer!

Pflichtlich und unerwartet verschied am 6. Juni an Herzschlag mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, Herr

Privatus
Max Körner

im Alter von 65 Jahren.

Raufbach und Dresden, am 7. Juni 1939.

In tiefer Trauer
Elisabeth Körner geb. Stein
und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 9. Juni, nachmittags 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Tiefbewegten Herzens danken wir allen denen, die unserer lieben Entschlafenen

Marthe Prell

Oberlehrerin i. R.

bei ihrem Heimgang in so reichem Maße Liebe und Verehrung stollten.

Dresden, den 6. Juni 1939.

Marg. verw. Schreiber geb. Prell und Familie.
Else Kirsten geb. Prell und Familie.
Margarete Vater.

Dank.

Allen denen, die unserer lieben

Olga

bei ihrem Heimgang durch Wort, Gesang, Schrift, Blumenschmuck und Beleit zur letzten Ruhe gedachten,

Danken wir hierdurch herzlichst.

Tanneberg, den 6. Juni 1939.

Familie Stirl und Angehörige.

Es muß ganz selbstverständlich sein: mit

Henko

weicht man Wäsche ein!

Henko
Wäsche- und
Wisch Soda

Gasthof Klipphausen

Zu meinem morgigen Donnerstag, den 8. Juni stattfindenden

Kaffeekränzchen

lade ich hierdurch alle werten Damen von Stadt und Land herzlichst ein

Else Schöne.

Handharmonikas, Schifferklaviere

Weitgehende Zahlungserleichterung!

Wilsdruff,
Dresdner Straße 16. **Arthur Schneider**

Frau für Gartenarbeit gesucht.

Max Zimmermann, Gartenbau,
Sachsdoerfer Weg.

Echte Heidschnuckenlammern,

drollige Spielgefährten für Kinder, genussam, anhänglich, im Herbst bester Braten, auf schlechter Weide fett werdend, versendet unter Gewähr lebender Ankunft für das Stück 14 RM., ausgeführte Jungtiere 16 RM., Kügel für 2 Tiere 1,50 RM.

Carl Jördens, Munster (Lüneburger Heide) Nr. 22a

Meine Wiesen-
nutzung ist sofort zu vergeben!

Joh. Breuer, Bahnhofstr.

Biskup, Meißen

Heinrichsplatz 7

Von Biskup weiß man, daß auch ausgefallene Wünsche erfüllt werden.

Schreibmaschine und Rechenmaschine,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten unter 1422 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Aufsiber u. Münzen, silberne Gegenstände

kaufen laufend gegen bar

Dresdner Silberwarenhandl. G. m. b. H.
Dresden-V. 16, Hopfgartenstr. 22/24

Geschäftliches.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Extrabeilage. Der heutigen Stadt- und Landauflage unserer Zeitung liegt eine Extrabeilage bei, aus der unsere Leser Näheres über eine Rauchfänger Brunnentur erfahren.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Geschäftsleiter: Hermann Kästing, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Werbeteil.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiser, Wilsdruff.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schönte, Wilsdruff.
D. N. IV. 1939: 1038. — Zur Zeit ist Preis für Nr. 8 gültig.